



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge
Marcel J. Paul

öffentliches Protokoll der 28. Sitzung des Studierendenrates am 12.09.2023

anwesende MdStuRa:	Manuel Allwang, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Levke Jansen, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Marcel Julian Paul, Ruben Urmoneit, Moritz Weiß
entschuldigter MdStuRa:	Felix Graf, Cora Henßge, Viktoria Peinelt, Paul Weiß
ruhende Mandate:	Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Florian Bärwald, Friederike Escher, Johannes Heß, Aron Michalk, Patrick Riegner, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel, Luca Taphorn, Maximilian Volz
unentschuldigter MdStuRa:	Sophia Thomasina Bier, Pauline Bischoff, Lukas Meyer, Daniel Mossmann, Florian Rappen, Ansgar Schulz, Nico Schötz
beratende Mitglieder:	Anne Kaufmann, Willi Kröning, Samuel Ritzkowski
Gäste:	Chantalle Arsand
Sitzungsleitung:	Niklas Menge
Protokoll:	Marcel J. Paul
Sitzungsort:	SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 28. Sitzung vom 12.09.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-09-12_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.

01*	Art	Titel
	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21 Friederike Escher

Antragstext:

Die Lenkungsgruppe Paradies 21 hat sich am Mittwoch den 21.06 erneut getroffen. Delegiert sind vom Studierendenrat momentan Patrick Riediger und Friederike Escher. Vertreten sind in der Lenkungsgruppe neben der Studierendenschaft Menschen von Verwaltung, Stadtreinigung, Straßensozialarbeit, Polizei und weitere. Die Lenkungsgruppe soll in Zukunft weiter agieren, allerdings im Rahmen von drei Untergruppen: „Jugendthemen“, „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“. Die Beteiligung der Studierendenschaft an den Untergruppen wurde sich in der Sitzung ausdrücklich gewünscht. Die Untergruppe „Nachtkultur“ soll auch eng mit dem neu entstehenden Verein für Nachtkulturvertretung (welcher sich noch im Entstehungsprozess befindet) zusammenarbeiten bzw. zu diesem überführt werden (weiteres Vorgehen ist noch unklar, evtl. Mitgliedschaft der Studierendenschaft). Ich halte eine Mitarbeit in der Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ und „Nachtkultur“ für eine studentische Vertretung für sinnvoll. Außerdem findet am 28.09. ein „Jugendtag“ am Kassa statt, bei welchem Jugendliche (auf meine Nachfrage Zielgruppe 12-25 Jahre) mit Entscheidungsträger*innen in Kontakt kommen sollen und an welchem wir mitwirken können, wenn Interesse besteht. Die Lenkungsgruppe als gesamte Gruppe tagt das nächste Mal am 1.11. um 13.00 Uhr. Gerne möchte ich mit euch die weitere Mitarbeit des Sturas an der Lenkungsgruppe diskutieren und evtl. Menschen in die Untergruppe delegieren.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt _____ in die Untergruppe „Nachtkultur“ zu delegieren.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena beschließt _____ in die Untergruppe „ordnungspolitische Themen“ zu delegieren.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung

Keine Gegenrede.

→ vertagt

02*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Das Referat für Gleichstellung arbeitet seit dem Sommersemester 2021 an der Entwicklung einer Awareness-Struktur in den FSR. Aus diesem Grund soll jeder FSR über Awareness-Beauftragte haben, die an den vom Referat für Gleichstellung organisierten monatlichen Sitzungen teilnehmen. Während einer Schulung im April hat einer der FSR vorgeschlagen, einen Awareness-Leitfaden zu erstellen. Das Referat für Gleichstellung ergriff die Initiative und mit Hilfe der Awareness-Beauftragten wurde dieser Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden enthält alle Aspekte, die für die Arbeit als Awareness-Team notwendig sind, und soll zukünftigen und aktuellen Awareness-Beauftragten bei ihrer Arbeit helfen. Viele Universitäten in Deutschland haben bereits einen solchen Leitfaden: Uni Hannover, Bonn, Paderborn. Durch unsere Zusammenarbeit mit anderen Universitäten wissen wir, dass die Universitäten Dresden und Leipzig an unserem Leitfaden interessiert sind. Wenn die Universität Jena diesen Leitfaden institutionalisiert, werden wir die erste Universität in Ostdeutschland sein, die einen solchen Leitfaden hat.

Die Arbeit von Awareness ist sehr wichtig. Die Präsenz des Awareness-Teams schützt nicht nur die Studierenden vor möglichen Angriffen, sondern ist auch der erste Kontakt zu den Betroffenen vor Ort. Deshalb ist es so wichtig, dass das Team über eine Grundlage verfügt, auf der es bei Bedarf aufbauen kann. Dieser Leitfaden deckt all diese Bedürfnisse ab, da er mit Hilfe von aktiven Awareness-Beauftragten verfasst wurde.

Aus diesem Grund möchten wir eine Debatte über diesen Leitfaden eröffnen und hoffen, dass der Studierendenrat unseren Antrag zur Institutionalisierung des Leitfadens unterstützt, damit er offiziell wird und unseren Studierenden so bald wie möglich dient.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von der Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien als offizielle Leitlinien für die Awareness im Rahmen von STETs und FSR - Veranstaltungen zu übernehmen.

Änderungsantrag 1:

Ersetze „von Stets und FSR-Veranstaltungen“ durch „Veranstaltungen der Studierendenschaft“

Änderungsantrag 2:

Ändere den Beschlusstext zu:

Der Studierendenrat beschließt, die vom Referat für Gleichstellung und von den Beauftragten für Awareness entwickelten Leitlinien, als offizielle Leitlinien für die Awareness der Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität zu übernehmen.

Protokoll:

Willi Kröning stellt die Ergebnisse vor: beklagt Dopplungen (inhaltlich), keine redaktionelle Bearbeitung, Formatierung wünschenswert, FSR-Kom spricht sich für Behandlung in FSR Kom aus, Vorbild: Ilmenau

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung zur Überarbeitung

Niklas zieht Antrag zurück

Jan: Gibt es jemanden, der das überarbeitet?

Levke: Beauftragte nicht in Jena, aber sie überarbeitet es bzw. ihre Nachfolge (sind bereits in Kontakt)

Jan: Nichtbefassung besser, weil wir ja nicht mehr viele Sitzungen haben

Niklas: Können wir machen, aber Neueinreichung bei Nichtbefassung könnte vergessen werden (war Befürchtung bei letzter Sitzung)

GO-Antrag von Jan Böhmer: Nichtbefassung

Gegenrede von Marcel: können wir auf der nächsten Sitzung immer noch besprechen

Abstimmung:

5/4/1

→ GO-Antrag angenommen

→ nicht befasst

03*	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat

Antragstext:

Die Arbeit des Awareness-Teams ist nicht einfach, aber sie ist notwendig. Deshalb ist es so wichtig, dass das Awareness-Team bei jeder Studierendenrat- oder FSR-Veranstaltung anwesend ist.

Unsere Awareness-Strukturen sind bereits gut etabliert. Es gibt eine Gruppe auf Telegram, aber auch einen Email-Verteiler, in dem diejenigen, die sich für das Awareness-Team einsetzen, Hilfe beim Aufbau des Awareness-Teams finden können. Aus diesem Grund hat zum Beispiel schon in diesem Semester der FSR Powi dem FSR Germanistik geholfen. Auch die Awareness Beauftragte bereiten ein fachschaftsübergreifende Schulungskurs für Helfer*innen bei STETs vor.

Aus diesem Grund sind wir nach Rücksprache mit den Awareness Beauftragten zu dem Schluss gekommen, dass es verpflichtend sein sollte, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt, dass es verpflichtend ist, bei jeder Veranstaltung über 25 Personen, die von der Fachschaft oder dem Studierendenrat organisiert wird, ein Awareness Team zu haben.

Protokoll:

Willi: Welche Konsequenzen gibt es, wer kontrolliert es, wer setzt es um? In den FSREN werden alle zu den Schulungen geschickt, es ist jeder befähigt, mitzumachen

Niklas: Gab es konkrete Vorschläge, worauf es hinausläuft?

Willi: nein

Niklas: Vertagung hier zielführend, da FSR-Kom nochmal tagt

Jan: Wann ist FSR Kom?

Willi: Donnerstag

GO-Antrag von Niklas Menge: Vertagung

Keine Gegenrede

→ **vertagt**

04	Art	Titel	Antragstellende
	Formal	Berichte	Vorstand

Levke berichtet aus dem Vorstand: Levke ist dran an den fehlenden Protokollen

Manuel Allwang berichtet aus dem AK Umgestaltung Ernst-Abbe-Platz: Oktober Befragung zur Umgestaltung des Ernst-Abbe-Platz mit Dezernat 4/Green-Office, Treffen mit Dezernent

05	Art	Titel	
	Formal	Feststellung Beschlussfähigkeit & Tagesordnung	Vorstand

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **13** MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den **23** stimmberechtigten MdStuRa sind **11** anwesend. Damit ist das Gremium **nicht beschlussfähig**.

Die Sitzung wurde um 18:28 Uhr beendet.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **12 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **16 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Lenkungsgruppe Paradies 21	Friederike Escher
02*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Leitlinien	Gleichstellungsreferat
03*	Diskussion & Beschluss	Awareness-Teams	Gleichstellungsreferat
04	Formal	Berichte	Vorstand
05	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
06	Diskussion & Wahl	Chefredaktion Akrützel	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra
08	Diskussion & Beschluss	M-060-2023_24: BuFaTa Geowissenschaften	Peter Wiemuth
09	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
10	Diskussion & Beschluss	Culture Bridge Jena-Lviv	Richard Kindler
11	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-002-2023_24: Schreibtischstuhl	FSR Wirtschaftswissenschaften
12	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-003-2023_24: Papier	FSR Wirtschaftswissenschaften
13	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-004-2023_24: Bildschirm	FSR Wirtschaftswissenschaften
14	Diskussion & Beschluss	M-061-2023_24: ALOTA	Johanna Leuteritz
15	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
06	Diskussion & Wahl	Chefredaktion Akrützel	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

Für die Stelle der Chefredaktion Akrützel liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Chefredakteur*in fürs Akrützel.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
07	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-002-2023_24: Tanzfestival	Prabhatkumar Sojitra

Antragstext:

Projektbeschreibung und Finanzplan ist im Anhang zu finden. Zusätzliche Erläuterungen

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

sind unteren Mails zu entnehmen:

Hallo StuRa FSU,

Vielen Dank für Ihre E-Mail.

Zunächst möchte ich Sie darüber informieren, dass die Veranstaltung sich um eine Non-Profit-Veranstaltung handelt und wir damit keine Einnahmen erzielen. Es tut mir äußerst leid, dass der vorherige Finanzplan Profit gezeigt hat, und ich füge den aktualisierten Finanzplan bei. Im aktualisierten Finanzplan sieht man, dass die Einnahme noch mehr als die Ausgabe beträgt, die Differenz wird für das Veranstalterticket verwendet. Wir sind 7 Veranstalter.

Wir kriegen seit 2 Jahren keine Förderung vom IB FSU, da ihre Förderung für anderen Zwecken vorbehalten haben. Wir werden auch dieses Jahr keine Förderung vom Studierendenwerk erhalten, da sich die Regeln und Vorschriften geändert haben und wir sind spät, für Förderung zu bewerben. Deswegen beträgt den Mindesteintritt in diesem Jahr 16 Euro. Vor 2 Jahren haben wir den Ticketpreis für die Studenten bei nur 3 Euro gehalten.

Wir möchten unser Tanzfestival wirklich feiern und unser Kulturell zu unseren internationalen Freunden und Studenten beibringen. Für uns ist es sogar noch schwieriger, da wir uns in einer Situation befinden, in der wir den Studenten Tickets für 16 Euro verkaufen müssen, was wir eigentlich nicht wollen.

Durch Ihre Unterstützung können wir den Eintritt sicherlich reduzieren. Auf Wunsch sind die Veranstalter auch bereit, die Eintrittskarten zu bezahlen. Wie oben bereits erwähnt, haben wir bereits die Unterstützung von IB FSU und Studierendenwerk verloren und wenn das so weitergeht und wir keine Unterstützung der Studierendenschaft erhalten, wird es für uns in den kommenden Jahren schwierig sein, die kulturellen Veranstaltungen zu organisieren. Für den Erfolg dieser Veranstaltung benötigen wir Ihre volle Unterstützung.

Ich hoffe auf eine positive Antwort von Ihnen.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 2:

Hallo StuRa FSU,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Die Umsatzsteuer im Finanzierungsplan ergibt sich aus dem Angebot der Mensa und separat zahlen wir als Veranstalter keine zusätzliche Steuer.

Grundsätzlich gilt, dass Umsatzsteuer erst dann zu entrichten ist, wenn der Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr Update: seit 1.1.2020 22.000 Euro übersteigt oder im laufenden Kalenderjahr 50.000 Euro voraussichtlich übertreffen wird. Wer unter diesen Grenzen bleibt, gilt nach §19 Abs. 1 UStG als Kleinunternehmer und muss keine Umsatzsteuer zahlen. Ein Kleinunternehmer ist allerdings auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Allerdings kann er nach §19 Abs. 2 UStG auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten.

Es werden Workshops organisiert, in denen die Menschen die Grundlagen dieser Tanzform lernen, damit sie das Festival genießen können. Die Workshops sind kostenlos und jeder, der diese Tanzform lernen möchte, kann daran teilnehmen (auch diejenigen, die nicht am Festival teilnehmen).

Unsere primäre Zielgruppe sind Studenten.

Wir haben eine Online-Seite dieser Veranstaltung auf Instagram und Facebook, die wir als unsere primäre Plattform für die Bereitstellung von Updates zu dieser Veranstaltung nutzen. Außerdem kleben wir Plakate mit einem QR-Code, der mit dem Anmeldeformular verknüpft ist, in der Stadt und auch in Studentenwohnheimen.

Ich glaube, ich habe alle Punkte bezüglich dieser Veranstaltung und auch bezüglich der Studierenden der FSU erwähnt. Die meisten Punkte werden in der Projektbeschreibung behandelt.

Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Mail Nummer 3 (auf die Frage: „Wenn ihr keine weiteren Punkte habt, weshalb die Studierendenschaft der FSU davon profitiert: habt ihr eine Statistik oder sonstige Angaben dazu, wie viele eurer Besucherinnen und Besucher in den letzten Jahren aus der Studierendenschaft der FSU kamen?“):

Wir haben keine statistischen Daten, die eine genaue Anzahl von Studenten der FSU zeigen, da diese Veranstaltung sowohl von StuRa EAH als auch von

StuRa FSU gesponsert wird, deswegen fragen wir keiner, ob derjenigen FSU oder EAH studieren. Aber ich kann sagen, dass viele Postdoktoranden und Masterstudenten der FSU zu unserer Veranstaltung kommen. Wir gehen davon aus, dass etwa 80 bis 100 Studenten von der FSU kommen. Nach meinem Wissen sind die Studierenden aus FSU mehr als die Studierenden aus EAH. Bei Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Grüße,

(Team Navli Navratri Jena)

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den Finanzantrag FA-002-2023_24 für das Tanzfestival „Navli Navratri“ am 21.10.23 in Höhe von 500€ aus dem Haushaltstitel A.04.02.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-060-2023_24: BuFaTa Geowissenschaften	Peter Wiemuth

Antragstext:

Sehr geehrte Mitglieder des StuRas, die Fachschaft Geowissenschaften plant im kommenden Semester vom 08.11.2023 bis 12.11.2023 hier in Jena die Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaftler durchzuführen. Zu diesem Zweck haben wir bereits Unterstützung beim BMBF beantragt und bewilligt bekommen. Dieses Geld wird beispielsweise für die Unterkunft genutzt. Zudem sammeln wir Spenden bei umliegenden Firmen. Das gesetzte Ziel liegt hierbei bei 800 €, aber bis jetzt ist nicht absehbar, dass dieses auch erreicht wird.

Um jedoch alle Angebote finanzieren zu können benötigen wir weitere finanzielle Unterstützung. Daher beantragen wir 1200 € zur Durchführung von Veranstaltungen an den Tagungstagen. Darunter fallen zum Beispiel benötigtes Material für Exkursionen, Vorträge und Workshops.

Der veranschlagte Finanzplan ist diesem Schreiben angehängt.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Wiemuth

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-060-2023_24 für die BuFaTa Geowissenschaften in Jena in Höhe von 1200€ aus dem Haushaltstitel A.05.01.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

09	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle, die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.

Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, Beratung der FSRe bei der Erstellung von Mittelfreigaben und sie sorgen dafür, dass die Ausführung von Haushaltsplänen ordnungsgemäß abläuft. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des Weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung

des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.

Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der StuRa-Finanzen eine Aufwandsentschädigung.

Bei der Summenbildung haben wir versucht bestmöglich das geleistete Arbeitspensum abzubilden.

Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 800 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Staab eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 600 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 3:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 650 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 4:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Paul Weiß eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 5:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Pauline Bischoff eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 250 Euro einmalig auszus zahlen.

Beschlusstext 6:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Sophie Büttner eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 Euro einmalig auszus zahlen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

10	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Culture Bridge Jena-Lviv	Richard Kindler

Antragstext:

Liebe (b)MdStuRa,

die Infomail zur Idee der Culture Bridge Lviv-Jena hat euch sicherlich schon erreicht - teilt diese gerne mit Initiativen und Menschen für die das auch interessant sein mag.

Mit diesem Tagesordnungspunkt möchte ich gerne Feedback zur Projektidee einholen und die formale Unterstützung des StuRa, auch für Logoverwendung und Social Media Bewerbung, absichern.

Hier nochmal der dt. Text der Mail:

Liebe Jenaer Initiativen und motivierte Menschen,

die Studierendenvertretung der Universität Lviv hat mich mit einem interessanten Projektvorschlag kontaktiert und ich möchte euch um eure Mitarbeit und Unterstützung bei diesem gemeinsam entwickelten Projekt bitten.

Die Idee ist eine Kulturwoche „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“, die hauptsächlich von der Studierendenvertretung der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lviv in Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität und euch als lokalen Partnern durchgeführt werden soll. Geplant ist eine fünftägige Reihe von Online-Veranstaltungen zu kulturellen Aspekten, wobei jeder Tag einem anderen Aspekt gewidmet ist. Ziel ist es, sich mit kulturhistorischen Faktoren, aktuellen Bedingungen und möglichen Treibern der kulturellen Entwicklung beider Länder im Rahmen neuer europäischer Trends auseinanderzusetzen. Während dieses Programms können sich die Studierenden mit dem kulturellen Erbe der Ukraine und Deutschlands vertraut machen, deren Ursprung analysieren und die Besonderheiten verschiedener Kunstrichtungen hervorheben. Diese Art der Interaktion soll nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den ausrichtenden Universitäten stärken, sondern auch die künftige Kommunikation zwischen den Vertreter*innen der ukrainischen und deutschen Jugend durch die Erforschung der Sozialpsychologie eines bestimmten Landes, die in der Regel untrennbar mit seiner Kultur verbunden ist, verbessern. Untenstehend findet ihr einen kleinen Auszug aus dem in Lviv

erarbeiteten Project Proposal.

Ursprünglich angedachter Termin war die Zeit vom 23. bis 27. Oktober. Dies wird in Abhängigkeit von Beginn und Fortschritt der Detailplanungen aber voraussichtlich noch einmal nach hinten verschoben.

Lasst mich gerne wissen, ob euch die Idee gefällt, ihr euch am Projekt beteiligen möchtet und ob ihr noch weitere Informationen benötigt.

Danke für eure Rückmeldungen!

Beste Grüße,

Richard

Extract from the project proposal note:

4 Project description:

Culture week „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“ is a project implemented by the Student Government of Ivan Franko National University of Lviv in cooperation with the Student Council of Friedrich Schiller University of Jena. It is a 5-day series of events on the cultural aspects, each day being dedicated to one aspect, with the purpose of immersing in historical-culture factors, current condition and possible vectors of culture development of both countries within new European trends. During this program students will be able to get acquainted with the cultural heritage of Ukraine and Germany, make analysis of its origin and highlight specific features of diverse art directions. Such a way of interaction is aimed at not only strengthening cooperation between the implementing universities, but also improving future communication between the representatives of Ukrainian and German youth by means of research on the social psychology of a certain country which is usually inextricably linked with its culture.

4.1 Project context / Problem Analysis

Analysing the process of historical development and formation of the cultures of Ukraine and Germany, one can come to an obvious conclusion about differences in social principles, values, and approaches to solving many issues. Quite often, such discrepancy is caused by cultural factors, the misunderstanding of which, in turn, becomes an obstacle to effective cooperation in various fields. Moreover, it all leads to the occurrence of certain images or ideas of one nation about another which are typically far from the truth.

We are convinced that the more people learn, the more they can draw their own conclusions. The Culture week „Culture Bridge 2023. Lviv - Jena“ can become a tool for overcoming misinterpretations and stereotypes that exist in Ukrainian-German communication. Through direct contact, communication and joint projects, students can learn more about each other's culture and traditions, understand each other's specific features and break stereotypes that may be a part of their perception of one another. In addition, the project is believed to significantly help in mutual integration, which is currently paramount, especially for Ukrainian students.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt das Projekts „Culture Bridge Lviv-Jena“ zu unterstützen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

11	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-002-2023_24: Schreibtischstuhl	FSR Wirtschaftswissenschaften

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,
im neuen Semester nimmt die Anzahl unserer Mitglieder zu und wir benötigen aus diesem Grund einen weiteren Schreibtischstuhl. Dabei sind für uns eine gute Qualität des Bürostuhls sowie eine höhenverstellbare Sitzfläche und Armlehnen wichtig, da den verschiedenen Mitgliedern ein gutes Arbeiten auch über mehrere Stunden ermöglicht werden soll. Aus diesem Grund beantragen wir 370 € für einen Bürostuhl aus unserem Haushaltstopf. Das Protokoll der FSR-Sitzung und die Angebote befinden sich im Anhang.
Viele Grüße

Chantalle Arsand und Jil Diercks

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-002-2023_24 für einen Schreibtischstuhl in Höhe von 370€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsräte einzureichen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

12	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-003-2023_24: Papier	FSR Wirtschaftswissenschaften

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,
unser Fachschaftsrat möchte zwei Pakete Papier für die Arbeit im Büro kaufen. Hierfür beantragen wir 60 € aus unserem Haushaltstopf.
Das Protokoll der FSR-Sitzung befindet sich im Anhang.
Viele Grüße
Jil Diercks

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-003-2023_24 für Papier in Höhe von 60€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsräte einzureichen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

13	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-WiWi-004-2023_24: Bildschirm	FSR Wirtschaftswissenschaften

Antragstext:

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,
aufgrund technischer Probleme / Fehlfunktionen können wir unseren Monitor leider nicht mehr benutzen. Um aber ordentlich im nächsten Semester an Projekten und Veranstaltungen arbeiten zu können, benötigen wir einen neuen. Daher möchten wir aus unserem Haushaltstopf 450 € dafür verwenden.
Dabei kommt es uns vor allem auf eine UHD-Bildschirmqualität und eine augenschonende Technologie an. Außerdem benötigen wir an diesem Monitor mindestens einen USB-Anschluss. Um das Arbeiten über einen längeren Zeitraum in verschiedenen Sitzpositionen angenehmer zu machen, möchten wir des Weiteren einen verstellbaren Monitor.
Das Protokoll der FSR-Sitzung und die Angebote befinden sich im Anhang.
Viele Grüße
Chantalle Arsand und Jil Diercks

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-WiWi-004-2023_24 für einen Bildschirm in Höhe von 450€ aus dem Haushaltstitel A.01.33 und erlaubt dem FSR Wirtschaftswissenschaften diese bei den Finanzen des Studierendenrates nach den allgemeinen Regeln für Fachschaftsräte einzureichen.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

14	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	M-061-2023_24: ALOTA	Johanna Leuteritz

Antragstext:

Für die Durchführung der diesjährigen Alternativen Orientierungstage (ALOTA) beantragen wir die finanzielle Unterstützung von über 2126,70€. Die ALOTA dienen der

Vernetzung von Studierenden über den eigenen Studiengang hinaus, dem informativen, fachlichen Austausch zu unterschiedlichsten thematischen Schwerpunkten und dem Kennenlernen verschiedener politischer Initiativen in Jena.

Den Studierenden wird ein buntes Programm an kulturellen und politischen Veranstaltungen geboten - Raum um über Organisation und Gestaltung eines wertvollen gesellschaftlichen Miteinanders ins Gespräch zu kommen.

Neben den über 60 fachlichen Vorträgen und Workshops, wird es einige sozializing Veranstaltungen geben. Unter anderem organisieren wir von der ALOTA-Orga-Gruppe jedes Jahr eine Party für alle Studierenden, da auch die informelle Vernetzung ein essentieller Teil für die Bildung einer starken, gemeinschaftlichen Studierendenschaft ist.

Die diesjährige Party wird im Café Wagner stattfinden. In den dem Antrag beiliegenden Angeboten wird deutlich, dass es keine andere passende Location gibt, in der wir die Party ausrichten können.

Wir kalkulieren mit einem Eintrittspreis von 6€ pro Person, sodass möglichst viele Menschen die Möglichkeit haben, an der Party teilzunehmen. Es soll ein niederschwelliger Besuch möglich sein, der nicht an der finanziellen Kraft einzelner Studierender scheitert.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt die Mittelfreigabe M-061-2023_24 für die ALOTA vom 10.10.23 bis 21.10.23 in Höhe von 2126,70€ aus dem Haushaltstitel A.04.01.

Protokoll:

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

15	Art	Titel
	Formal	Sonstiges

TOP konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsleitung: Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk